

VORTRAG

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023
19 UHR

DIE VERNICHTUNG VON GERNIKA, FLIEGERHORSTE WUNSTORF UND LANGENHAGEN UND DIE ESKALATION DES LUFTKRIEGES

Illustrierter Vortrag von Hubert Brieden

Im Vortrag werden Vorgeschichte, Verlauf und die verheerenden Folgen der Bombardierung von Gernika (Spanisch: Guernica) dargestellt. Einige Themen: heimliche Aufrüstung bis 1935, die Entwicklung des Junkers (Ju) 52-Transport- und Bombenflugzeuges, Bau der Fliegerhorste Wunstorf und Langenhagen, Luftkrieg und Terrorangriffe, Befehlsstrukturen und Verantwortlichkeiten, Bereinigung des Tatortes und Vertuschungen, Konsequenzen für die Luftkriegsführung im Zweiten Weltkrieg.



Ruinen von Gernika nach dem Bombenangriff vom 26. April 1937

VORTRAG

MITTWOCH, 29. NOVEMBER 2023
19 UHR

„PICASSOS „GUERNICA“ – ENTSTEHUNG UND BEDEUTUNG EINES POLITISCHEN UND KÜNSTLERISCHEN MEISTERWERKS

*Bildbetrachtung von Ulrich Krempel (Kunst-
historiker und ehem. Kurator und Museumsdirektor)*

1936 gab die spanische Regierung Picasso den Auftrag, ein Bild für den spanischen Pavillon auf der Weltausstellung 1937 in Paris zu malen. Zunächst dachte der Künstler an eine Variante seines Motivs Maler und Modell. Nach dem faschistischen Angriff auf Guernica im April 1937 entschied er sich aber für eine großformatige Arbeit zu diesem Thema. „Guernica“ entstand zwischen dem 11. Mai und dem 4. Juni 1937.

Am 12. Juli 1937 wurde das Bild erstmalig in Paris vorgestellt. Der Vortrag geht der Entstehung des Bildes in der sehr kurzen Zeit der Realisierung nach, wie sie in mehr als 40 Studien und den acht Fotografien von Dora Maar festgehalten sind. Zudem werden die Figuren und Situationen der Komposition in ihren Bezügen zu Picassos eigener Ikonografie erläutert. Und schließlich wird der Versuch unternommen, dieses monumentale Werk in den künstlerischen Zusammenhang der Zeit zu stellen.

„Es ist mein Wunsch, Sie daran zu erinnern, dass ich stets davon überzeugt war und noch immer davon überzeugt bin, dass ein Künstler, der mit geistigen Werten lebt und umgeht, angesichts eines Konflikts, in dem die höchsten Werte der Humanität und der Zivilisation auf dem Spiel stehen, sich nicht gleichgültig verhalten kann.“ Pablo Picasso, Dezember 1937

VERANSTALTUNGSORT

(FÜR ALLE VORTRÄGE)

Veranstaltungszentrum

Rotation in den ver.di Höfen

Goseriede 10

30159 Hannover

ANMELDUNG

Astrid.Ritter@bw-verdi.de

EINTRITT FREI

VORTRAG

MITTWOCH, 13. DEZEMBER 2023
19 UHR

„GUERNICA“: UMSTRITTENES BILD – BEREINIGTE GESCHICHTE NACH 1945

Illustrierter Vortrag von Hubert Brieden

Nur einmal war das Gemälde *Guernica* in Deutschland im Original zu sehen. 1955/56 in München, Köln und Hamburg im Rahmen der Ausstellung „Picasso 1900 – 1955“. Erstmals nach der NS-Diktatur war es möglich, das Schaffen dieses berühmten Künstlers umfassend kennen zu lernen, dessen Werke die Nazis als „entartete Kunst“ abgewertet hatten. Mehr als 300.000 Menschen besuchten die Ausstellung. Besonders vor *Guernica* drängelten sich die Kunstinteressierten, waren fasziniert, entsetzt oder fühlten sich in ihren Vorurteilen bestätigt. Mit dieser Ausstellung habe Picasso wieder „die deutsche Bühne“ betreten, hieß es. Doch gilt das auch für die Hauptattraktion? War *Guernica* jemals von der „deutschen Bühne“ verschwunden? Was war aus den Angehörigen der deutschen Luftwaffe geworden, die für das Flächenbombardement verantwortlich waren und es für einen „vollen Erfolg“ hielten? Während Picassos *Guernica* ein Massenpublikum erreichte, blieben die historischen Hintergründe weitgehend tabuisiert.



Ausstellung München 1955, Foto: Rudi Dix
(Stadtarchiv München, Signatur DE-1992-FS-NL-RD-0833B06)

PICASSO

IN DER REGION
HANNOVER



Kerstin Faust

VERANSTALTUNGSREIHE

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023
BIS MITTWOCH, 31. JANUAR 2024

VER.DI HÖFE HANNOVER

ARBEITSKREIS
REGIONALGESCHICHTE e.V.



bildungswerk
ver.di in Niedersachsen e.V.

PICASSO IN DER REGION HANNOVER? DAS KLINGT ABSURD ...

... aber Picassos Kunst – vor allem sein berühmtes Gemälde „Guernica“ – spielte und spielt hier immer wieder in historischen und politischen Debatten eine wesentliche Rolle. Der Grund: Die unverteidigte Stadt wurde am 26. April 1937 während des Spanischen (Bürger-) Krieges in einem mehrstündigen Luftangriff durch Kampfflieger der deutschen Legion Condor fast vollständig zerstört. Ein Teil der Täter kam aus der Region Hannover, sie waren auf den Fliegerhorsten Wunstorf und Langenhagen ausgebildet worden.



Plakat aus dem Jahr 1986

Picasso nannte sein Gemälde, das er für den Pavillon der spanischen Republik auf der Weltausstellung in Paris 1937 schuf, einfach nur „Guernica“ und machte den Namen weltweit bekannt. Nazi-Medien auch in der Region Hannover berichteten damals ausführlich über die Zerstörung der Stadt, stritten aber jegliche deutsche Verantwortung ab; das Bild „Guernica“ stigmatisierten sie als „entartete Kunst“ und Picasso als „Kulturbolschewisten“. Nach 1945 wurde in Westdeutschland jahrzehntelang über die Verbrechen der Wehrmacht geschwiegen und Picasso und sein berühmtestes Bild sorgte immer noch für Kontroversen. Anlässlich des 50. Todesjahres von Picasso wollen wir auf diese Geschichte aufmerksam machen.

KONTAKTE

bw-ver.di | Michael Dunst
Telefon 0511 12400412 | Michael.Dunst@bw-verdi.de
bw-ver.di | Astrid Ritter,
Telefon 0511 12400414 | Astrid.Ritter@bw-verdi.de

VERANSTALTER



© SEPTEMBER 2023 · KRALLMANNGRAFIK

GESCHICHTSAUSSTELLUNG & KUNSTAUSSTELLUNG

„... EIN VOLLER ERFOLG DER LUFTWAFFE“

Die Vernichtung von Guernica / Gernika am 26. April 1937. Geschichte und Gegenwart eines deutschen Kriegsverbrechens.

Am 26. April 1937 zerstörten deutsche Kampfflieger der Legion Condor während des Spanischen Bürgerkrieges die baskische Stadt Gernika/Guernica fast vollständig. Ein Teil der Täter war auf den Fliegerhorsten Wunstorf und Langenhagen ausgebildet worden.

In vier Kapiteln wird die Geschichte der Vernichtung der baskischen Stadt Gernika dargestellt:

1. Vorgeschichte,
2. Der Spanische Krieg,
3. Gernika, 26. April 1937,
4. Die Folgen.



„GUERNICA“ UND URBAN ART

Picassos „Guernica“ ist ein monumentales Wandgemälde. Künstlerinnen und Künstler aus der Region Hannover haben sich von dem Bild inspirieren lassen.



Hannoversche Urban Art Künstler (2023)



Kunstobjekt von Kerstin Faust (2023)

„GUERNICA“ – KREATIVE INSPIRATIONEN

2 Kunst-Workshops (2 Tage) mit Kerstin Faust
(Freischaffende Künstlerin aus Neustadt)

Wir wollen uns in diesem zweitägigen Workshop durch eigenes Zeichnen intensiv den einzelnen Figuren im „Guernica“-Bild annähern. Es ist möglich, mit Acrylfarben und Sprühdosen auf Leinwänden oder mit Stiften auf Papier eigene Bilder entstehen zu lassen und Picasso zu interpretieren.



Guernica von Pablo Picasso von 1937

Teilnahmegebühr: 72 € (ermäßigt: 53 €)
Material: 15 €

VERANSTALTUNGSORTE UND DATEN

SAMSTAG, 14.10.2023
SONNTAG, 15.10.2023
JEWEILS 10.30 – 16.30 UHR

Workshop Hannover e.V.
– Kulturzentrum Pavillon –
Lister Meile 4
30161 Hannover

ANMELDUNG

<https://www.workshop-ev.de/anmelden/>
Kursnummer: 65623

SAMSTAG, 25.11.2023
SONNTAG, 26.11.2023
JEWEILS 10.30 – 16.30 UHR

Arbeitskreis Regionalgeschichte
– Kultursalon Nr. 7 –
Im Dorn 7
31535 Neustadt a. Rbge. / Averhoy

ANMELDUNG/FRAGEN

Kerstin Faust, Telefon 05032 94433
Mail: AK.Reg@t-online.de

MITTWOCH, 15. NOVEMBER 2023 BIS MITTWOCH 31. JANUAR 2024

VERANSTALTUNGSORT

Rotation in den ver.di Höfen
Goseriede 10
30159 Hannover



TERMINE UND FÜHRUNGEN

durch die Ausstellung können gesondert vereinbart werden.
Arbeitskreis Regionalgeschichte
Mail: AK.Reg@t-online.de · Telefon 05032 61705